

# Baustoffhandel, Bastelladen – und nun?

„Klees Huus“ entsteht am Gasthauskanal in Papenburg

**Christian Belling**

**E**s ist ein Standort mit Historie: Wo früher Baustoffhandel und Bastelladen ihre Heimat hatten, steht aktuell am Gasthauskanal in Papenburg nichts mehr. Wir berichten, was dort geplant ist.

Schweren Herzens mussten Ende vergangenen Jahres Martin und Marion Kuper nach 16 Jahren Abschied von ihrem Bastelladen am Gasthauskanal nehmen. Weil das Gebäude abgerissen werden sollte, wurde der Mietvertrag mit dem Ehepaar Kuper gekündigt. „Wenn dann der Abriss erfolgt, mache ich einen großen Bogen um den Gasthauskanal. Denn das will ich nicht sehen“, kündigte Marion Kuper im Herbst vergangenen Jahres an.

Nachdem der angekündigte Abriss zu Jahresbeginn erfolgte, fand vor wenigen Tagen der symbolische erste Spatenstich für das Neubaugelände statt. Doch was soll an diesem Standort entstehen, den viele Papenburger auch mit der Baustoffhandlung Klee in Ver-

bindung bringen, die vor dem Bastelladen dort ihre Heimat hatte? Dennis Bührma, Geschäftsführer der als Bauherr auftretenden gleichnamigen Vermietungs- und Verwaltungs GmbH, gibt Antworten.

Nach Worten des Immobilienfachwirts wird auf dem 1300 Quadratmeter großen Gelände ein Mehrfamilienhaus mit elf barrierefreien Wohnungen sowie einer Fahrstuhl-Anlage gebaut.

## Fertigstellung im kommenden Jahr

Die erstellte Wohnfläche wird bei rund 1000 Quadratmetern liegen. Die Wohnungen werden zwischen 70 und 115 Quadratmeter groß und nach Angaben von Bührma ausschließlich vermietet. Unter anderem ausgestattet mit Balkonen und Dachterrassen sowie einer Bauweise nach KfW 40 sollen die Wohnungen jedes Alter ansprechen. In Anlehnung an den dort früher ansässigen Baustoffhandel soll das Gebäude den Namen „Klees Huus“ bekommen. Die Fertigstellung ist im kommenden Jahr vorgesehen.



Nach dem Abriss zu Jahresbeginn sind nun die Erdarbeiten für den Neubau am Gasthauskanal angelaufen.

Foto: Christian Belling



So soll das Mehrfamilienhaus mit elf barrierefreien Wohnungen aussehen.

Foto: Grafik: Bührma Vermietungs- und Verwaltungs GmbH



Gegenüber dem Johannesstift wird der Neubau in Angriff genommen.

Foto: Bührma Vermietungs- und Verwaltungs GmbH